

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badisches Landestheater Karlsruhe**

**Badisches Landestheater Karlsruhe**

**Karlsruhe, 1925,1(26.4./2.5.)-1930/31; mehr nicht digitalisiert**

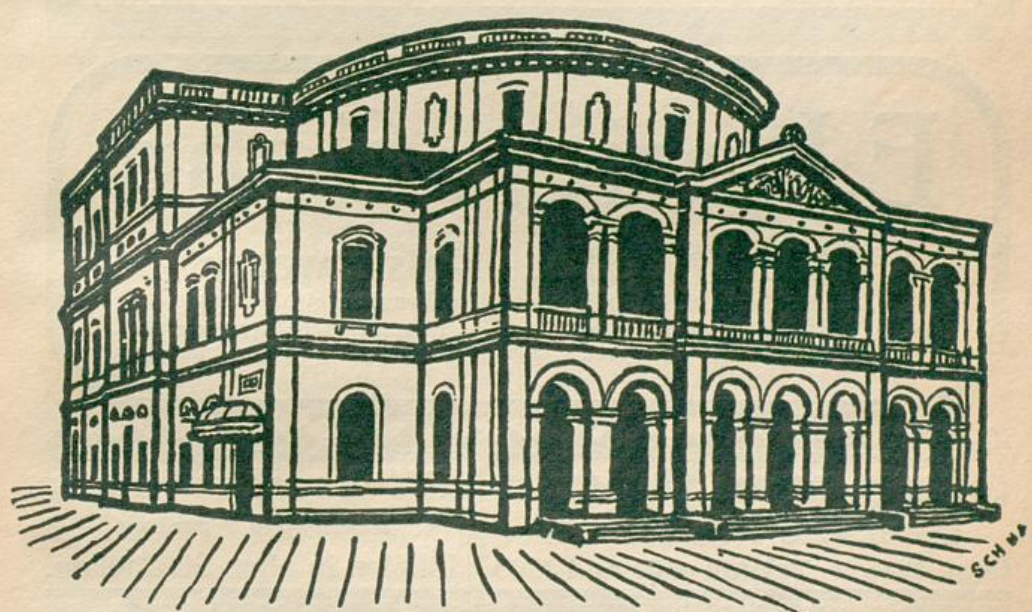
Badisches Landestheater Karlsruhe, Nr. 21

**urn:nbn:de:bsz:31-62057**

27/5 - 2/II 26.



# BADISCHES LANDES- THEATER



## KARLSRUHE



## E. Karrer & Sohn

vormals Gebr. Karrer

Möbel / Betten / Polsterwaren

zu bekannt billigen Preisen / Zahlungserleichterung

Laden: Ecke Kaiser- u. Douglasstraße, Hauptpost.



Hauptgeschäft: Kriegsstr. 200  
(gleich Ecke Westendstraße.)

**Färberei Printz**

Chemische Waschanstalt

Gegr. 1846 / Telefon 4507 und 4508

Tadellose Bedienung

Mäßige Preise

Filialen in allen Stadtteilen.

**Karl Lang**

Kaiserstraße 167

Meine Bedingungen ermöglichen die  
Anschaffung eines erstkl. Instruments

Pianos  
Harmonium  
Flügel



Badisches Landestheater

Karlsruhe

NR. 21. JAHRG. 1925/1926



# WOCHENSPIELPLAN VOM 27. JAN. 1926 BIS 2. FEBR. 1926

## LANDESTHEATER:

Wochentag und Datum	Gültigkeit d. Vorz. Kart. *	Abon. Abt.	Nummer der Theater-gemeinde	Volks-bühne Nr.	Werk	Dauer der Vorstellung	Preis für Sperrl. i. Abt.
Mi. 27. I.	*	F16	—	—	Neu einstudiert: <b>Wallenstein</b> III. Teil <b>Wallensteins Tod</b>	7 1/2 — g.11	5.20
Do. 28. I.	*	A15	1201—1300	—	In der Neueinst.: <b>Figaros Hochzeit</b>	7 1/2 — 10 1/2	8.40
Fr. 29. I.	*	D14	1301—1400	—	<b>Wallenstein</b> , I. u. II. Teil: <b>Wallensteins Lager</b> <b>Die Piccolomini</b>	7 — 10 1/4	5.20
Sa. 30. I.	*	E16	—	—	<b>Wallenstein</b> III. Teil: <b>Wallsteins Tod</b>	7 1/2 — g.11	5.20
So. 31. I.	*	C16	1401—1525	—	Neu einstudiert: <b>Tristan und Isolde</b>	5 1/2 — 10	9.40
Mo. 1. II.	—	—	101—200 u. II. S.-Gr.	—	<b>VI. Sinfonie-Konzert</b> <i>Musikal. Leitung: Professor Dr. Hans Pfitzner u. Ferdinand Wagner. Solistin: Alma Moodie-Zürich (Violine). Werke von Robert Schumann, Hans Pfitzner und Richard Strauß.</i>	7 1/2 — 9 1/2	4.90
Di. 2. II.	*	G16	—	8.Gr.	<b>Orpheus in der Unterwelt</b>	7 1/2 — g. 10 1/2	8.40

## KONZERTHAUS:

So. 31. I.	*	—	—	—	<b>Alt-Heidelberg</b> <i>Schauspiel in 5 Akten von Meyer-Förster</i>	7 — g. 10	4.20
Mo. 1. II.	—	—	—	5	<b>Juarez und Maximilian</b>	7 1/2 — II. 10 1/2	4.20

In den Preisen sind das Programmheft und die Sozialabgabe inbegriffen.

## IN VORBEREITUNG:

### Schauspiel:

**Robert und Bertram** von Gustav Raeder. **Lassalle** von Wolfgang Petzet (Erstaufführung).  
**Romeo und Julia** von Shakespeare.

### Oper:

**Manon Lescaut** von Puccini (Erstaufführung). **Filmzauber** von Kollo-Bredschneider.

### Abgang der letzten Züge:

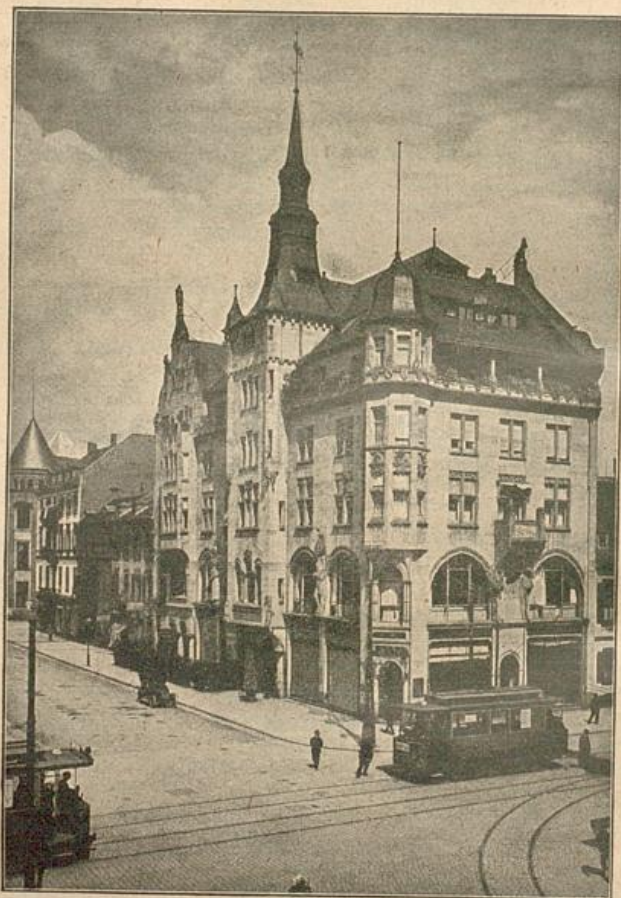
in Richtung Bruchsal . . . . . P.-Z. 10<sup>50</sup> \*  
 „ „ Bruchsal - Heidelberg D.-Z. 11<sup>24</sup>  
 „ „ Rastatt (üb. Ettlingen Baden-  
 Baden, Offenburg) . P.-Z. 10<sup>30</sup> \*

\*) Der Zug fährt 30 Minuten nach Theaterschluß, spätestens 10<sup>55</sup>.

in Richtung Schweizingen (über Graben-  
 Neudorf) . . . . . P.-Z. 10<sup>14</sup>  
 „ „ Bretten (über Bruchsal) P.-Z. 10<sup>50</sup>  
 „ „ Pforzheim . . . . . { P.-Z. 10<sup>40</sup> \*  
 { D.-Z. 11<sup>25</sup>  
 „ „ Ettlingen (Albtalb.) { 10<sup>50</sup> 10<sup>57</sup>  
 { 11<sup>30</sup> 12<sup>20</sup>  
 \*) Der Zug wartet auf Theaterschluß bis spätestens 10<sup>52</sup>

# Moninger Bier

Das unübertreffliche Qualitäts-Bier



## Zum Moninger

Ecke Kaiser- und Karlstrasse  
HAUPTAUSSCHANK DER BRAUEREI MONINGER  
Treffpunkt der Künstler

## Leopold von Ranke zur Charakteristik Wallensteins.\*)

In der Reihe der Strategen nimmt Wallenstein eine ehrenvolle und selbst eine bedeutende Stelle ein. Die Entwürfe seiner Unternehmungen zeugen von Berücksichtigung nicht allein der politischen, sondern von der noch selteneren der großen geographischen Verhältnisse. Bemerkenswert in dieser Beziehung ist sein Feldzug gegen die Dänen von Oberschlesien bis nach Jütland und sein Friede mit ihnen; die Stellung, die er bei Nürnberg nahm; selbst jene Bewegung nach Sachsen, die zur Schlacht von Lützen führte. Man sollte nie vergessen, daß er den andringenden norddeutschen, damals auch nordeuropäischen Streitkräften gegenüber Schlesien, das der Religion halber zu ihnen neigte, zweimal für das Haus Österreich gerettet hat. Die Aktionen, die ihm einen Namen gemacht haben, an der Dessauer Brücke und bei Wolgast, bei Kosel und bei Steinau, wurden immer im rechten Moment an der rechten Stelle ausgeführt; eigentümlich bei Wallenstein ist die Verwendung der leichten Kavallerie zugleich mit dem Feldgeschütz, durch die er meistens den Platz behielt. Er ist immer als der vornehmste Begründer der österreichischen Artillerie betrachtet worden; er darf wohl als ein solcher für das österreichische Heerwesen überhaupt angesehen werden.

Doch war die Armee damals fast noch mehr eine wallensteinsche als eine österreichische.

\*

Sein Ruf schwankte zwischen zwei Extremen: daß er das wildeste Untier sei, welches Böhmen hervorgebracht habe; oder der größte Kriegskapitän, dergleichen die Welt noch nicht gesehen.

Sein Antlitz erscheint, wie es die bestbeglaubigten Bilder darstellen, zugleich männlich und klug; man könnte nicht sagen groß und imposant. Er war mager, von blasser, ins Gelbe fallender Gesichtsfarbe, von kleinen hellen, schlauen Augen. Auf seiner hohen Stirn bemerkte man die Signatur der Gedanken, nicht der Sorgen; starke Linien, keine Runzeln; früh ward er alt: schon in den vierziger Lebensjahren erbleichte sein Haar. Fast immer litt er am Podagra. In den letzten Jahren konnte er nur mit Mühe an seinem spanischen Rohre einherschreiten; bei jedem Schritt sah er um sich.

Aber in ihm lebte ein feuriger Impuls zu unaufhörlicher Bewegung, Unternehmung, Erwerbung; durch seinen Gesundheitszustand nicht allein nicht erstickt, sondern eher angereizt, der ehrgeizige Trieb, sich nach allen Seiten geltend zu machen, seine Macht und die Bedeutung seines Hauses zu gründen und die alten Feinde zu seinen Füßen zu sehen.

\*

Seine Bizarrerien, die vielmehr dazu dienten, bei der Menge Eindruck zu machen, und die astrologischen Berechnungen der Geschichte für sich selbst und seine Freunde — er liebte es auch, deren Nativität kennen zu lernen — hinderten ihn nicht, Umstände und Dinge, wie sie vorlagen, zu erkennen; das Phantastische war in ihm mit praktischer Geschicklichkeit gepaart. Er war verschwenderisch und unbesonnen, aber doch auch ökonomisch und umsichtig. In seiner Politik verfolgte er hochfliegende egoistische Pläne; aber zugleich hegte er Absichten, die zu einem bestimmten, erreichbaren Ziele zusammenwirkten. Er war dadurch emporgekommen, daß er immer den eigenen Inspirationen folgte, die er immer zur Geltung zu bringen vermochte. Er erklärte es für unmöglich, seinen Geist so weit zu bezwingen, daß er einem fremden Gebot gehorche.

\*) Leopold von Ranke: Geschichte Wallensteins.

Welch ein großartiges Unternehmen, den verderblichen Krieg in Deutschland zu beendigen; den Religionsfrieden mit Beseitigung alles dessen, was ihn gestört hatte, in voller Wirksamkeit wieder herzustellen; die Integrität des Reichs zu erhalten! Damit war sein Vorhaben, für sich selbst eine Kurwürde, die das Gleichgewicht der Parteien bilden sollte, zu erwerben, ununterscheidbar verbunden. So tief aber griff das alles in die Verhältnisse der deutschen Fürsten selbst und zugleich der europäischen Mächte ein, daß man nur mit der größten Vorsicht, Schritt für Schritt, damit vorwärts kommen konnte. Welch ein Vorhaben, die Macht der Kurfürsten mit der kaiserlichen zu vereinigen und doch ihre Unabhängigkeit zu sichern; das Reich von den Schweden zu befreien und sie doch auch nicht vor der Zeit zu offener Feindseligkeit zu reizen; die Protestanten und die Katholiken zugleich zu befriedigen! Wallenstein konnte keine allgemeine Sympathie für sich aufrufen; denn die Gedanken, die er verfolgte, waren mitnichten populär: sie waren zugleich mit egoistischen Absichten durchdrungen; — überdies aber herrschte allenthalben ein Glaubenseifer vor, von dem er absah. Nur in einsamer Erwägung aller Umstände, wie sie im Augenblick lagen, oder vielmehr im zusammenfassenden Gefühl derselben reiften seine Entschlüsse. Mit den Generalen konnte er darüber nicht zu Rate gehen; sie hatten nur die Befehle auszuführen, deren Zusammenhang sie nicht kannten. Man beklagte sich bei Hofe, daß er so wenig schreibe; aber wie hätte er seine Gedanken eröffnen oder, wenn er schrieb, sie so einkleiden können, daß sie keinen Anstoß gaben? Für ihn war Zögern und dann ein plötzliches Losbrechen oder auch rasches Vorwärtsgehen und nach Befinden ein unerwartetes Innehalten ein Gebot des Bestehens.

Vergegenwärtigen wir uns einen General, der durch eigene Anstrengung seinen Fürsten wiederum mächtig und angesehen gemacht hat, durch die ihm in mehr oder minder authentischer Form zugestandenen Bedingungen zu einer selbständigen Heerführung und Friedensunterhandlung besonders berechtigt ist und auf die Ergebenheit seiner Armee traut: so begreift man es, wenn er nicht zurückweicht, sobald sich an dessen Hofe ein Widerstand gegen ihn gebildet hat, den er an sich zugleich verwirft und verachtet.

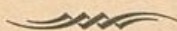
\*

Denn zwischen den Ansichten einer erblichen Gewalt, welche eine unvordenkliche Vergangenheit mit der fernsten Zukunft zu verbinden trachtet, und den Wünschen oder Entwürfen eines Kriegsführers, dem nur die Gegenwart gehört und der sich in derselben geltend machen will und muß, besteht ein natürlicher Widerstreit.

Wallenstein hatte einen solchen in doppelter Stärke zu bestehen, da ihm das Interesse des Gesamthauses Österreich in seinen beiden Linien, der deutschen und der spanischen, gegenüberstand.

In der Reihe der großen Generale, die nach Selbständigkeit getrachtet haben, steht Wallenstein in der Mitte zwischen Essex in England, Biron in Frankreich auf der einen, Cromwell auf der andern Seite, auf dessen Spuren sich später der gewaltige Korse bewegte, dessen noch weit umfassendere Erfolge ihn in den Stand setzten, ein neues Kaisertum zu gründen. Was ist der Unterschied zwischen ihnen? Warum gelang es den einen und ist es den anderen mißlungen? Essex, welcher der Königin Elisabeth von England eine andere Politik aufzwingen wollte, als ihr Geheimerat und sie selbst beliebten; Biron, der sich in Verabredungen mit den Feinden seines Königs einließ; Wallenstein, der erst das eine sehr entschieden und mit einer gewissen Berechtigung, und darauf das andere wiewohl nur schwach versuchte, — hatten mit geborenen Fürsten zu kämpfen, deren Autorität seit Jahrhunderten fest begründet und mit allen andern nationalen Institutionen verbunden war. Sie erlagen ihr. Cromwell und Napoleon dagegen fanden die legitime Autorität, als sie es unternahmen, sich unabhängig zu machen, bereits gestürzt. Sie hatten mit republikanischen Gewalten zu kämpfen, welche noch keine Wurzeln geschlagen hatten und nur eine bürgerliche Macht besaßen, die dann dem Führer der Truppen gegenüber, sobald sie sich ent-

zweiten, keinen Widerstand leisten konnten. Weiter fortgehend wird man fragen, warum nun doch das Protektorat mit dem Tode des Protektors verging, aus den Ruinen des gestürzten Kaisertums aber in unseren Tagen ein neues, das als die Fortsetzung des ersten auftritt, sich erheben konnte. Der vornehmste Grund liegt darin, daß Cromwell die sozialen Verhältnisse, wie sie einmal gebildet waren, erhalten vorfand und eher in Schutz nahm als umzustürzen suchte, so daß sie nach seinem Abgang eine ihnen analoge Regierung notwendig machten. Dagegen fand Napoleon eine soziale Revolution in den größten Dimensionen durchgeführt vor; er brauchte sie nur zu konsolidieren und mit seiner militärischen Gewalt zu durchdringen, um ein neues Imperium aufzurichten.



**Karl Lang** **Pianos**  
**Kaiserstraße 167** **Harmonium**  
**Marken von Weltruf** **Flügel**

**Geschenkhau**  
**Wohlschlegel**  
**Kaiserstr. 173**  
**Verlobungs-, Hochzeits-**  
**Gelegenheitsgeschenke**  
**Luxus- u. Lederwaren**  
**Glas, Porzellan**  
**Haushaltartikel**

*DIETRICH'S*  
*HANDSCHUHE*  
*sind von bester Qualität, haben*  
*vorzügl. Sitz und sind anerkannt*  
*preiswert.*  
**RUD. HUGO DIETRICH**  
*Kaiserstraße Ecke Herrenstraße.*

Moderne  
**Gesellschaftstänze**  
  
**KURT GROSSKOPF**  
*Herrenstr. 33*

**UMFORMEN**  
von  
Damen-, Filz- und  
Strohhüten nach neuest. Modellen  
als Spezialität  
empfiehlt  
**J. MACK · HIRSCHSTR. 29**  
*früher Erbprinzenstrasse Nr. 26*

 **H. MAURER**  
**KAISERSTR. 176, Eckhaus Hirschstr.**  
**Flügel Pianos Harmoniums**



# TÄGES-EINTRITTS- PREISE.

## Landestheater:

						Vor- verkaufs- Gebühr
I. Rang, Seiten- und Mittelloge und Balkon-Fremdenloge . . . . .	7.40	7.90	9.40	10.90	12.40	— .40
Parterre-Fremdenloge . . . . .	5.20	6.40	7.40	8.40	9.40	— .40
I. Rang-Loge und Balkon . . . . .	5.40	6.90	7.90	8.90	10.40	— .40
Sperrst. I. Abteilung . . . . .	5.20	6.40	7.40	8.40	9.40	— .40
Sperrst. II. Abteilung und Par- terre-Logen . . . . .	4.50	5.80	6.30	6.80	7.80	— .40
II. Rang { Mitte . . . . .	3.90	4.80	5.30	5.80	6.50	— .40
{ Seite . . . . .	3.50	4.30	4.80	5.30	5.50	— .40
III. Rang { Mitte . . . . .	3.—	3.20	4.—	4.40	4.50	— .20
{ Seite . . . . .	2.60	2.80	3.20	3.70	4.—	— .20
IV. Rang { Mitte . . . . .	1.70	1.80	2.20	2.40	2.80	— .20
{ Seite . . . . .	1.40	1.60	2.—	2.20	2.20	— .20
II. Rang Stehplatz . . . . .	2.40	2.60	3.20	3.50	3.50	— .20
III. Rang Stehplatz . . . . .	1.—	1.10	1.20	1.50	1.50	— .20
IV. Rang Stehplatz . . . . .	— .90	1.—	1.10	1.30	1.30	— .20

Ermäßigte Sonderkarte zu 5 Mark für 2-4 Vorstellungen im II., III. oder IV. Rang gültig zu allen Vorstellungen im Abonnement, Werktags und Sonntags, übertragbar — keine Vorverkaufsgebühr — kein Zuschlag für Programmheft — gültig 2 Monate von der ersten Vorstellung an, verwendbar zu 4 Plätzen im IV. Rang oder zu 2 Plätzen im III. Rang oder zu 1 Platz im II. Rang und 1 Platz im IV. Rang oder zu 1 Platz im III. Rang und 2 Plätzen im IV. Rang.

## Konzerthaus:

		Einläßgeb. und Kleiderablage	Vorverkaufs- gebühr
Orchester-Sperrst. . . . .	5.20	— .20	— .40
Parkett I. Abteilung . . . . .	4.20	— .20	— .40
Parkett II. Abteilung . . . . .	3.50	— .20	— .40
Parkett III. Abteilung . . . . .	2.70	— .20	— .40
Galerie, Seite. I. Abteilung . . . . .	2.40	— .20	— .20
Galerie, Seite, II. Abteilung . . . . .	2.20	— .20	— .20

Sozialabgabe und Programm inbegriffen.

# PREISE DER DAUERKARTEN

Art der Plätze	Abonnement		Platzsicherung			Vorzugskarten	
	für eine Vorstellung	für drei Vorstel- lungen einchl. Sozialabgabe und Programm	halb Oper u. Schau- spiel	nur Oper	nur Schau- spiel	für eine Vorstellung	für ein Heft (8 Ab- schnitte) einchl. Sozialabgabe und Programm
Balk.-Fremd- Log. u. I. Rang Mittelloge . .	5.80	18.40	7.—	8.—	6.—	—	—
I. Rang-Loge und Balkon .	4.80	15.40	5.15	6.25	4.10	4.80	41.—
Sperrst. I. Abt. u. Parterre- Fremd.-Log. Sperrst. II. Ab- teilung und Part.-Loge .	4.50	14.50	4.85	5.60	3.85	4.50	38.60
II. Rang . . .	3.80	12.10	4.05	4.75	3.45	3.80	32.40
III. Rang . . .	3.30	10.60	3.55	3.90	2.95	3.30	28.40
IV. Rang . . .	2.20	7.10	2.40	2.55	2.10	2.20	18.90
	—	—	—	—	—	1.10	10.10

Jährlich 30 Vorstell-  
ungen halb Oper,  
halb Schauspiel,  
zahlbar in 10 Raten  
zu 3 Vorstellungen  
auch Teilabonnement  
für Restspielzeit  
Beikarten für Familienangehörige mit 20% Nachlaß  
auf die Tagespreise.

Einchl. Sozialabg. u. Programm  
Mindestens 30 Vorstellungen für  
einen Platz im Spiel. Raten-  
zahlung wie bei Abonnement  
(bis zu 10 Monatsraten) Auch  
anteilige Hefte für noch offen  
stehende Monate der Spielzeit

Halb Oper, halb Schau-  
spiel, gültig 4 Monate  
(Ferien nicht mit-  
gerechnet.)  
Gleichzeitige Benützung  
mehrerer Abschnitte zum  
gemeinsamen Besuch.

# KARTENVERKAUF

## 1. Zur Tagesvorstellung

### Durchgehender Verkauf

werktags bis 1 Stunde vor Beginn der Vorstellung und

bei der Vorverkaufsstelle des Landestheaters von vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr an, bei den Hauptverkaufsstellen in der Stadt (Zuschlag 10 %)

Musikalienhandlung Fritz Müller, Kaiserpassage 2, Tel. 388, und  
Reisebüro Hermann Meyle, Kaiserstr. 141, Ecke Marktplatz, Tel. 450,

ferner bis 2 Stunden vor Beginn der Vorstellung

bei der Zigarrenhandlung Brunner, Kaiserallee 29, Tel. 4351, und  
Kaufmann Karl Holzschuh, Werderstr. 48, Tel. 503.

### An Sonn- und Feiertagen:

Tageskasse im Hauptgebäude des Landestheaters bzw. Konzerthauses von 11—1 Uhr und Abendkasse jeweils  $\frac{1}{2}$  Stunde vor Beginn der Vorstellung, außerdem von 1 Uhr ab beim Portier, auch telephonisch.

## 2. Vorverkauf

für die im Wochenspielplan angekündigten weiteren Vorstellungen:

### An der Vorverkaufsstelle des Landestheaters

werktags vorm. von  $\frac{1}{2}$ 10—1 Uhr und nachm. von  $\frac{1}{4}$ 4—5 Uhr,  
ferner an allen obigen Verkaufsstellen in der Stadt durchgehender Verkauf werk-  
tags wie zur Tages-Vorstellung.

### Vorrecht

für Umtausch der Vorzugskarten und Vorkaufsrecht der Abonnenten und Inhaber von  
Vorzugskarten, jeweils ab Samstag nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ —5 Uhr; allgemeiner Vorverkauf  
und weiterer Umtausch jeweils ab Montag vormittags.

Über schriftliche Vorbestellungen, die bis 5 Uhr nachmittags vor dem Vorstellungstag  
nicht abgeholt sind, wird anderweitig verfügt.

Die Verkaufsstellen in der Stadt übernehmen bei Erschöpfung ihres Bestands und  
auch für andere Karten, als ihre vorrätigen, auch im Vorverkauf, die Bestellung bei der  
Vorverkaufsstelle des Landestheaters und stellen hierüber Ausweise aus, die zur  
Benützung des Platzes ohne Umtausch an der Theaterkasse berechtigen.

Bei dem Portier der Hotels und größeren Gasthöfe können auf demselben Wege  
Karten für die Tagesvorstellung bestellt werden.

### Vorausbestellungen und Einzahlungen auf Abonnements- und Plätzeicherungen

können durch Postscheckkonto des Landestheaters Nr. 7744 — Amt Karlsruhe — durch  
Bankkonto bei der Badischen Bank oder Girokonto Nr. 345 der städt. Sparkasse  
bargeldlos überwiesen werden. Schecks werden bei Entrichtung größerer Beträge  
(Einzahlung auf Abonnements- und Plätzeicherung, Kauf von Vorzugskartenheiten)  
angenommen.

Vorzugskarten sind in allen Verkaufsstellen erhältlich.

### Auswärtige Kartenvermittlungsstellen:

**Baden-Baden:** Wild's Buchhandlung, Fernspr. 1122.

**Bretten:** Jos. Leitz, Weißhoferstr. 13, Fernspr. 53.

**Bruchsal:** Buchhandlung Heinrich Katz, Fernspr. 495.

**Durlach:** Musikhaus Weiß, Fernspr. 458.

**Ettlingen:** Buchhandlung Julius Schmitt, Fernspr. 104.

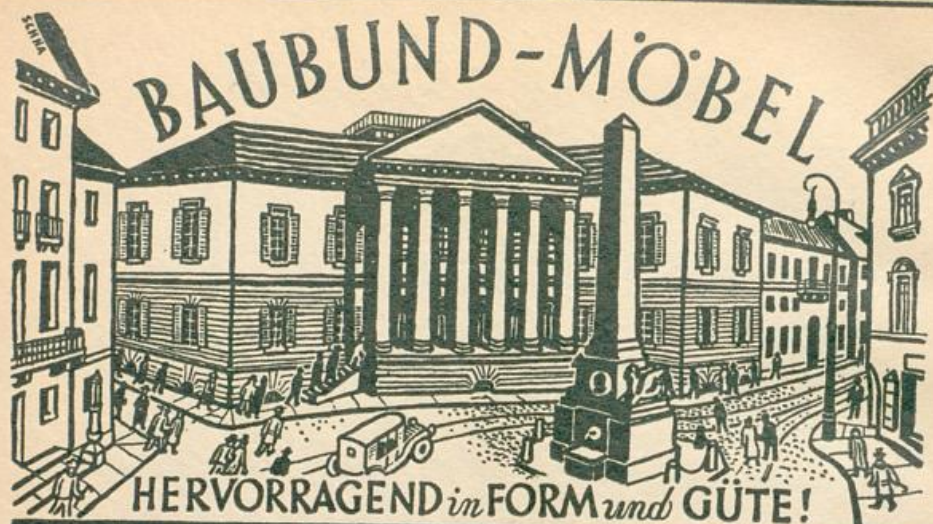
**Gaggenau:** Zigarrengeschäft Ludwig Flum, Adlerstr. 22, Fernspr. 92.

**Heidelberg:** Musikalienhandlung Karl Hochstein, Hauptstr. 73, Fernspr. 535, und

Musikalienhandlung Eugen Pfeiffer, Hauptstr. 44.

**Pforzheim:** Otto Rieckers, Buchhandlung, Fernspr. 193.

**Rastatt:** Buch- und Kunstdruckerei K. u. H. Greiser, Fernspr. 29, 227 und 564.



HERVORRAGEND in FORM und GÜTE!

*Ausstellung im Markgräflichen Palais  
am Rondellplatz  
Karlsruhe Karl-Friedrichstr. 23 Ecke Markgrafenstr.*

\*  
Neu ausgefärbte  
gemütliche Wein- und  
Bierstuben  
\*

**Darmstädter Hof**

Kreuzstraße 2, Ecke Zirkel / Telefon 5115

\*  
Vor und nach  
dem Theater besonders  
empfehlenswert  
\*

**Geigen**

und alle Saiteninstrumente nebst Zubehör bei

**JOHANN PADEWET**

Geigenmacher des Bad. Landestheaters  
Kaiserstraße Nr. 132      Telefon Nr. 133

**E. Willer**

Optische Anstalt

Kaiser- Ecke Lammstr.  
Telephon Nr. 3550

Operngläser, Feldstecher

Augengläser

Mechanische Spielwaren

**Karl Lang**

Kaiserstraße 167

Deutschlands größtes Pianohaus.

**Pianos  
Harmonium  
Flügel**